

Zum 25-jährigen Jubiläum der Gründung der Universität Potsdam können alle Beteiligten mit Recht stolz auf das Erreichte sein. Allerdings sollte man sich daran erinnern, dass die Universität nicht auf der grünen Wiese erstanden ist, sondern dass es bereits mit der 1948 erfolgten Gründung der Brandenburgischen Landeshochschule (BLH), die mit allen Rechten einer wissenschaftlichen Forschungshochschule ausgestattet war, eine 43-jährige Hochschulvorgeschichte gab.

Trotz einer DDR-weit angeordneten und für alle DDR-Hochschulen geltenden Ideologisierung und Politisierung, trotz harter politischer Drangsalierungen und trotz vieler Irrungen und Wirrungen in einer DDR-weit wirkenden Bildungsdiktatur, ist seit 1948 eine **in Forschung und Lehre leistungsfähige „Hochschulstadt in Sanssouci“** entstanden, die sich von dem politischen Ballast Ende der 80-er Jahre, wenn auch mühselig, weitgehend eigenständig befreite. Bereits während der Wendezeit orientierte sich die BLH auf eine Universitätsgründung, die dann am 15.7.1991 durch den damaligen Wissenschafts-Minister Hinrich Enderlein im Rahmen einer Neugestaltung der Forschungslandschaft im Land Brandenburg erfolgte.

Mit der Errichtung der Universität wurde die **BLH in die UP integriert** und brachte nicht nur praktisch das gesamte BLH-Personal von etwa 1500 Hochschulangehörigen, sondern auch die drei Hochschulstandorte der BLH (Am Neuen Palais, Griebnitzsee/Babelsberg und Golm) und über 2500 Studenten in die Universität ein. Das war etwa die Größenordnung kleiner DDR-Universitäten. Damit waren trotz vieler Schwierigkeiten gute Startbedingungen für die neu errichtete Universität gegeben.

Die **erste Generation des Universitätspersonals**, insbesondere auch die **„Gründungs-Professoren“**, (die übrigens aus dem Mittelbau der PHP/BLH hervorgingen), und der gesamte Lehrkörper, die Verwaltung und alle Mitarbeiter, wurde in der Gründungsphase der UP fast ausschließlich aus dem Personalbestand der Brandenburgischen Landeshochschule gebildet. Dadurch war die Kontinuität und Qualität des Hochschulbetriebes in Ausbildung, Forschung und Lehre garantiert. Das **BLH-Erbe** bildete damit den **Grundstock der neu errichteten Universität Potsdam**.

Die Universität Potsdam hat dem gesamten von der BLH übernommenen Personal viel zu verdanken, insbesondere auch den **Gründungs-Professoren** (in der MN-Fakultät ausschließlich ehemalige BLH-Professoren, die den Dekan, die Fachrichtungsleiter, alle Institutsdirektoren und Abteilungsleiter stellten), dem **hoch qualifizierten wissenschaftlichen Mittelbau** (etwa 80% promovierte oder/und habilitierte Wissenschaftler, aus dem die Gründungs-Professoren hervorgegangen waren) und auch der **Verwaltung der PHP/BLH**, die den Aufbau der Universität Potsdam weitgehend organisierte.

Allerdings wurden sie durch Herrn Görtemaker mit öffentlichen, unbegründeten und sachlich falschen Aussagen konfrontiert, die von den Betroffenen als bewusst verletzend und diffamierend empfunden werden:

Mittelbau (und damit die aus dem Mittelbau sich akademisch qualifizierten Professoren) *sind inkompetent bezüglich der Forschung, Stillstand in der Forschung mit UP-Gründung, Kompetenzproblem besteht noch immer, „Großteil der wissenschaftlichen Mitarbeiter aus der PH ist noch da.“, „man muss mit Ihnen auskommen“, BLH als „Lehrerbildungsanstalt“ abqualifiziert und schließlich: „Eine Universität ist keine soziale Einrichtung und keine akademisch getarnte Landesversorgungsanstalt“ (u.a. in PNN vom 27.1.16).* Mit solchen Äußerungen anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der UP wurde der OSSI-WESSI-Konflikt, den wir auch durch unsere langjährige, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit mit den neu berufenen Kolleginnen und Kollegen aus den „alten Bundesländern“ als längst überwunden glaubten, wieder heraufbeschworen und generierte nicht unerheblichen Schaden für die Universität.

Die betroffenen Universitäts-Professoren und –Dozenten sind nicht gewillt, ihre wissenschaftliche Lebensleistung in Misskredit bringen zu lassen und haben in dem **OFFENEN BRIEF** dazu ebenso deutlich wie sachlich Position bezogen.

Universitäts-Professor (emer.)
Dr. rer. nat. Dr. habil. Ludwig Brehmer

Sprecher des Professoren-Kollegiums der Emeriti
der Math.-Nat. Fakultät der Universität Potsdam
